



Kleine Texte der Franckeschen Stiftungen

Heft 16

Der von GOTT in dem Waisenhaus zu Glaucha an Halle zubereitete Tisch. Historische Nachricht von dem Anfang/ Fortgang und gegenwärtigen Zustände der Tische des Waisenhauses. 1717. Einführung von Metta Scholz. Halle 2017 (Kleine Texte der Franckeschen Stiftungen, 16). 20 S., € 2,00; ISBN 978-3-939922-52-0

Der von GOTT in dem Waisenhaus zu
Glaucha an Halle zubereitete Tisch
Historische Nachricht von dem Anfang/
Fortgang und gegenwärtigen Zustände der
Tische des Waisenhauses. 1717.

Die Essensversorgung von Waisenkindern, bedürftigen Schülern, Schülerinnen, Studenten und nicht zuletzt auch den Angestellten der Glauchaschen Anstalten war von Beginn an ein zentrales Thema von August Hermann Francke (1663–1727). Ihre Bedeutung wird besonders augenscheinlich, wenn man bedenkt, dass Francke schon früh einen eigenen, ihm direkt unterstellten Inspektor für diesen Bereich einsetzte.

Die Tischordnung kann als eine Ergänzung der bereits erschienenen Speiseordnung (*Kleinen Texte der Franckeschen Stiftungen*, 14) gesehen werden, in der festgelegt wurde, welche Speisen für wen und wie zubereitet werden sollten. In der Tischordnung wird nun nicht nur die Entwicklung, an welchen Orten seit der Einrichtung der Freitische gespeist wurde erläutert, sondern sie gibt Aufschluss darüber, wer überhaupt Zutritt zu den Freitischen hatte, wie das Betreten und Verlassen des Speisesaals vonstatten zu gehen hatte und welche Ordnung während des Essens im Speisesaal einzuhalten war – Regelungen, die mit zunehmender Zahl der Freitischteilnehmer immer wichtiger wurden.